

**Wir wünschen Sommer-Sonne pur –
auch im Herzen!**

ORT DES GEDENKENS

Bürgermeister Lutz Urbach



Gleich neben dem Rathaus befindet sich nun der umgestaltete „Charly-Vollmann-Platz“. Die Einweihung am 14. Mai war Ihnen ein Anliegen...

„Ja, ein sehr großes Anliegen! Denn wir in unserer Stadt haben allen Grund, diesem am 11. Dezember 1896 in New Jersey geborenen Deutsch-Amerikaner Karl August Peter Paul Vollmann, von seinen Freunden Charly genannt, zu danken. In den oftmals unkalkulierbaren Tagen des Kriegsendes 1945 war es diesem Mann durch sein mutiges Vermitteln gelungen, dass Bergisch Gladbach friedvoll an die Amerikaner übergeben wurde. Im Beisein der Familie Vollmann, zahlreicher Bürgerinnen und Bürger, von Ratsmitgliedern und der Geistlichen unserer beiden christlichen Kirchen haben wir, so denke ich, Charly Vollmann angemessen und würdig geehrt. Wir besitzen nun in der Stadtmitte ein besonderes Mahnmal des Mutes, der Tapferkeit und des verantwortlichen Handelns für andere. Viele haben sich für die Verwirklichung dieser Platz-Benennung eingesetzt. Zwei Personen möchte ich stellvertretend hervorheben: Die Enkelin des Geehrten, Hedwig Vollmann, und den ehemaligen Bürgermeister und Bundestagsabgeordneten, unseren Ehrenbürger Franz-Heinrich Krey. Beide haben beharrlich keine Gelegenheit ausgelassen, um einen angemessenen Ort des Gedenkens für Charly Vollmann einzufordern.“

„Harald Flügge – der richtige Mann zum richtigen Zeitpunkt!“

Liebe Leserinnen und Leser,

in unserer Stadt bewegt sich eine Menge. Ob in Heidkamp, Gronau, in der Stadtmitte oder anderenorts – an vielen Stellen entstanden und entstehen neue Gebäude und Wohneinheiten. Der „Kreisverkehr Schnabelsmühle“ mit dem Ausbau der angrenzenden Straßen gewinnt an Konturen; zwei große Schulsanierungen gilt es zu meistern. In Bensberg wartet das „Integrierte Handlungskonzept“ auf Umsetzung. Es geht auch darum, Vorhandenes zu erhalten und zu optimieren.

In diesen Zeiten gravierender Veränderungen hat der Rat der Stadt Bergisch Gladbach bei seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause mit großer Mehrheit Herrn Harald Flügge zum neuen Technischen Beigeordneten gewählt. Besonnen, sympathisch, kenntnisreich, selbstbewusst, sachlich – diese und weitere ausnahmslos positiven Bewertungen erhielt der 51-jährige Familienvater zweier Töchter aus unseren Reihen, nachdem er sich Ende Mai in der CDU-Fraktion vorgestellt hatte. Er ist der richtige Mann zum richtigen Zeitpunkt.

Einstimmiges Votum

Das Votum für Herrn Flügge fiel nach seiner Vorstellung in unseren Reihen einstimmig aus. Für diese Geschlossenheit bin ich dankbar. In seinem bisherigen Wirkungskreis in Heiligenhaus/Kreis Mettmann hat er nach-

prüfbar viel bewirkt. Es spricht für die Zielstrebigkeit dieses Mannes, dass er von August an seine neuen Aufgaben in Bergisch Gladbach erklärtermaßen als willkommene Herausforderung begreift. Im Namen der gesamten Fraktion wünsche ich Harald Flügge einen erfolgreichen Start!

Abschied vom Fraktionsvorsitz

An dieser Stelle möchte ich mich nun bei allen Leserinnen und Lesern der „inform“ verabschieden. Nach zehn Jahren Fraktionsvorsitz zwingt mich mein Gesundheitszustand dazu, dieses Amt aufzugeben. Ich habe vor einigen Wochen meine Vorstandskollegen und die Fraktion darum gebeten, meine Entscheidung zu respektieren und Neuwahlen durchzuführen. Meiner Bitte wurde am 4. Juli entsprochen. Dieser Schritt ist mir keineswegs leicht gefallen; denn ich habe gerne als Fraktionsvorsitzender für unsere Heimatstadt, für unsere CDU und für Euch, liebe Kolleginnen und Kollegen, gearbeitet.

Es grüßt Sie von Herzen

Ihr Peter Mömkes
Vorsitzender der
CDU-Stadtratsfraktion



Bergisch Gladbach im Wandel:

Mehr Wohnqualität – der „Campus“ in Gronau – Erwartungen in Bensberg



Beeindruckende Architektur: Das neue Geschäftsgebäude „Campus Gronau“.



Neues „Wohnen an der Flora“: Hier entstehen 31 Eigentumswohnung.



Neuer Wohnkomplex in Heidkamp: 18 Eigentumswohnungen in zentraler Lage.

Ja, es gibt sie – die Baustellen in der Innenstadt, nicht nur am künftigen „Kreisverkehr Schnabelsmühle“. Aber auch das Ende von Durststrecken ist spürbar. Neue Wohneinheiten in vielen Ortsteile entstehen oder sind entstanden. Seit Anfang Juni kann der „Campus Gronau“, ein architektonisches Schmuckstück im Westen unserer Stadt, besucht und genutzt werden (Foto 1). Man darf Dr. Josef Cramer, dem Bauherrn dieses außergewöhnlichen Gewerbebaus, wünschen, dass sein Konzept des Angebots exquisiter Geschäfte voll aufgeht. Vorbildlich auch: Die kurze Bauzeit des Campus mit seinen einladenden Glasfassaden und der harmonisch wirkenden Vordach-Konstruktion.

Bevölkerungswachstum

Überall zeigen sich Veränderungen: So der moderne Bau direkt an der großen Kreuzung und damit im Herzen von Heidkamp (Foto 3). Ein mehrstöckiger Neubau wurde am Fuße des Ferrenbergs im Osten der Stadt errichtet; in der Nähe der Kreuzung Flora wachsen ebenfalls ansehnliche Wohneinheiten (Foto 2). Die „Bensberg Residenz“, ein Ensemble aus fünf Gebäuden mit Eigentumswohnungen und gewerblichen Räumen, ist ein neues attraktives Wohnviertel an der Falltorstraße/Eichelstraße. Diese und weitere Maßnahmen verändern – für jeden erkennbar – die Stadt und erhöhen die Wohnqualität. Doch um dem prognostizieren Bevölkerungswachstum in Bergisch Gladbach gerecht werden zu können, „bedarf es weiterer politischer Initiativen für den hiesigen Wohnungsmarkt, auch für den sozialen Wohnungsbau“, wie CDU-Sozialexperte Dr. Johannes Bernhauser in der vergangenen „inform“-Ausgabe (Nr. 25) ausgeführt hat.

Wünsche und Ideen

Eine große Aufgabe, die es mit Mut, aber auch Sorgfalt anzupacken gilt, ist das Integrierte Handlungskonzept für Bensberg (InHK). Aus der Bürgerschaft gab und gibt es hierzu viele Wünsche, Anregungen und Ideen, die für die Planung von hohem Wert sind. Zum Beispiel: Veränderte Verkehrsflüsse, mehr Parkraum in Zentrumsnähe, unbedingter Erhalt des

Stadtgartens, den Deutschen Platz sicher machen, bessere Anbindung des Wohnparks Bockenbergr an die Innenstadt, der Wunsch nach Angeboten kostengünstiger und barrierefreier Wohnungen, eine Optimierung der Beleuchtung der Schlossstraße, Sorgen wegen der unklaren Situation des Einkaufszentrums – diese und weitere Hinweise richten sich an den Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss. Die Erwartungshaltung ist groß. Doch zunächst gilt es, die Fördermittel auszuschöpfen. Besteht hier Klarheit, dürfte sich auch in Bensberg Gravierendes ändern.

Erfolgreicher Stadtplaner



HARALD FLÜGGE

Neuer Technischer Beigeordneter von Bergisch Gladbach

51 Jahre · verheiratet · 2 Kinder

Er ist ein ausgewiesener Stadtplaner, **Harald Flügge**, verheiratet und Vater von zwei Töchtern. Geboren wurde er am 5. November 1964 in Hemer (Nord-Sauerland). An der Universität Kaiserslautern studierte der neue Technische Beigeordnete, der seine Arbeit in Bergisch Gladbach am 1. August aufnehmen wird, Raum- und Umweltplanung – von 1989 bis 1993. Bei der Stadt Bochum absolvierte er sein Städtebaureferendariat. Anschließend war er Leiter des Stadtplanungsamtes in Hennef, bevor er im Mai 2001 Technischer Beigeordneter in Heiligenhaus/Kreis Mettmann wurde. Hier erfolgte bereits einmal seine Wiederwahl; einer dritten Amtszeit als Beigeordneter hätte nichts entgegengestanden. Berufsbegleitend absolvierte Harald Flügge ein Studium der Immobilienwirtschaft an der EBZ Business School in Bochum. Von Juni 2005 an übernahm er zusätzlich die Geschäftsführung der „Stadt- und Bodenentwicklungsgesellschaft Heiligenhaus GmbH“.

CDU-Ratsmitglied und Architekt Bernd de Lamboy:

„Die Fußgängerzone braucht eine regelmäßige Wartung“



Bernd de Lamboy

CDU-Ratsmitglied für Paffrath-Süd

Bei baulichen Veränderungen im Stadtgebiet oder auch in Fragen des neuen Flächennutzungsplans bringt sich CDU-Ratsmitglied Bernd de Lamboy engagiert ein. Als Architekt hat der Diplom-Ingenieur auch den Blick für das, was nach Verbesserung ruft. Ein Sorgenpunkt nicht nur für ihn ist die mangelhafte Verfüllung der Fußgängerzone:

Sie haben kürzlich in einer Fraktionssitzung kritisch die teilweise schlechte Verfüllung der Platten in der Fußgängerzone angesprochen.

Ja, das war als konstruktive Kritik gedacht. Denn der Zustand der Fugen ist derzeit absolut mangelhaft. An vielen Stellen müssten die Fugen zunächst einmal fertig verfüllt werden. Schon jetzt lassen sich Schäden besonders an Plattenrändern feststellen. Die fehlende Verfüllung kann auch dazu führen, dass sich Platten – etwa durch den Druck von Anlieferfahrzeugen – verschieben. Der Abstand von Platte zu Platte verändert sich dadurch erkennbar, was zu weiteren Schäden führen kann.

Auf Ihren Vorstoß in der Fraktionssitzung hin ist von zuständiger städtischer Seite gesagt worden, dass derzeit bestimmte Fugenmassen im Test seien, um danach die Verfüllung zu vollenden.

Na ja, die Zeit drängt. Eine zu lange Testphase kann man sich eigentlich nicht mehr leisten. Schon jetzt pressen sich viel zu viele Zigarettenkippen in die zu tiefen Fugenrillen. Es ist auch so, dass die geeignete Fugenmasse über einen längeren Zeitraum immer wieder einge-

kehrt werden muss, damit die Verfüllung wirklich von einer Platte zur nächsten bündig ist. Zudem müsste klar sein, dass eine regelmäßige Wartung der gesamten Fußgängerzone mit zum Programm von Erhalt und Optimierung gehört. Passiert nichts oder nur Unzureichendes, haben wir schon bald ein wirkliches Problem. Ein möglichst langes „Leben“ der Fußgängerzone liegt doch in unser aller Interesse.

Also ein Appell zum Handeln?

Unbedingt. Ich hoffe da wirklich auf ein rasches und gründliches Handeln. Wenn die Verfüllung der Fugen fachgerecht abgeschlossen ist, wäre auch die Sauberhaltung deutlich leichter. Sicherlich ist es der beliebten Einkaufstadt Bergisch Gladbach dienlich, wenn wir auch Möglichkeiten der Attraktivitätssteigerung der Fußgängerzone in den Blick nähmen. Darüber würde sich aus meiner Sicht eine breite Diskussion lohnen.



Schäden an den Platten durch mangelhafte Fugen.

Wechsel an der Spitze der CDU-Stadtratsfraktion:

Dr. Michael Metten folgt Peter Mömkes



Der neue Vorstand mit Fraktionschef Dr. Michael Metten (2. v. r.) nimmt am 1. August seine Arbeit auf.

Die CDU-Stadtratsfraktion hat sich an ihrer Spitze neu formiert. Bei der letzten Fraktionssitzung vor der Sommerpause wurde Dr. Michael Metten zum Vorsitzenden gewählt. Er löst Peter Mömkes ab, der sich auf eigen-

nen Wunsch (siehe Seite 1) für die Neuwahlen ausgesprochen hatte. Mit bewegenden Worten dankte CDU-Bürgermeister Lutz Urbach dem scheidenden Vorsitzenden für seine hervorragende Arbeit. In den 10 Jahren,

die Peter Mömkes Vorsitzender war, habe er so manche Klippe gemeistert und eine starke Fraktion geformt. Anschließend wählten ihn die Fraktionsmitglieder einstimmig zum Ehrenvorsitzenden der Fraktion. „Ich empfinde diese Aufgabe als großes Lob und nehme sie gerne an“, sagte Peter Mömkes.

Bei den Wahlen wurden unter vier Kandidaten auch die drei Stellvertreter für den Vorstand bestimmt. Dabei konnte Lennart Höring die meisten Ja-Stimmen auf sich vereinen, es folgten knapp dahinter Christian Buchen sowie Elke Lehnert. Robert Kraus wurde in seinem Amt als Schatzmeister bestätigt. Der Vorstand beginnt seine Arbeit zum 1. August dieses Jahres.

Mit voller Kraft

Der künftige Vorsitzende setzt weiterhin auf den starken Zusammenhalt in der Fraktion und will sich „mit voller Kraft“ für die politische Arbeit einsetzen. Wie Michael Metten vor der Fraktion betonte, sieht er Verbesserungsbedarf in der Kommunikation – auch mit dem Kooperationspartner.

Es sollte nach der Sommerpause eine Bilanz über das bisher Geleistete gezogen werden, um – falls erforderlich – den Kooperationsvertrag neu zu justieren. Es gelte, nach den Ferien mit neuem Elan durchzustarten. Die Stadt Bergisch Gladbach brauche eine starke CDU-Fraktion, bekräftigte Michael Metten.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Bergisch Gladbach
Konrad-Adenauer-Platz 1 · 51465 Bergisch Gladbach
T: 02202 14-2218 · F: 02202 14-2201 · fraktion@cdu.gl

REDAKTION:

Lennart Höring, Petra Holtzmann,
Peter Mömkes, Josef Schlösser (Leitung)

V.I.S.D.P.: Lennart Höring (Fraktionsgeschäftsführer)

SATZ / LAYOUT: element 79, Bergisch Gladbach

DRUCK / VERSAND: ICS Druck, Bergisch Gladbach

FOTOS: Manfred Esser (2), Pressebüro (1) Josef Schlösser (9)

AUFLAGE: 2.000 Stück

AKTUELLE INFORMATIONEN: www.cdu.gl/fraktion

FOLGEN SIE UNS: [www.twitter.com/cdugl](https://twitter.com/cdugl)

DISKUTIEREN SIE MIT UNS: www.facebook.de/cdugl

Mein schönes Bergisch Gladbach



„Für mich ist die **Herz-Jesu-Kirche** der katholischen Gemeinde Schildgen ein besonderer Ort der Besinnung, durch die eigenwillige Bauweise abgeschirmt vom Lärm der nahen stark befahrenen Durchgangs- und Geschäftsstraße“, sagt **CDU-Ratsmitglied Petra Holtzmann**, die ihren Wahlkreis in Katterbach-West hat. „Unsere Kirche ist ein typischer Sakralbau des bekannten Architekten Gottfried Böhm – bereits in den Jahren 1959/60 erbaut, und doch immer noch zeitgemäß, weil so harmonisch durchdacht.“, fügt die Kommunalpolitikerin, die auch **Vorsitzende des Ausschusses für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung** ist, hinzu. Die außergewöhnliche Kirche, die 1987 wegen starker Witterungseinflüsse renoviert werden musste, ist von einer hohen Mauer aus grobkörnigem Beton umgeben. Insgesamt sechs Kegeltürme von unterschiedlicher Höhe sorgen für das Markante dieses Böhm-Gebäudes. „Betrachter, die sich das Kindliche bewahrt haben, könnten meinen, eine überdimensionale Sandburg in Augenschein zu nehmen. Beton, Glas, Lichteinfall – wer dieses Gotteshaus bislang nur von außen kennt, sollte es baldmöglichst auch im Inneren besuchen“, empfiehlt Petra Holtzmann.

